

4028 A Justiz-Ministerial-Blatt für Hessen

HESSEN



HERAUSGEGEBEN VOM HESSISCHEN MINISTERIUM DER JUSTIZ

69. Jahrgang

Wiesbaden, den 1. September 2017

Nr. 9

	Seite
Inhalt:	
Verordnungen	
Berichtigung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den Laufbahnzweig des Rechtspflegerdienstes im gehobenen Justizdienst (APORpflD)	549
Runderlasse	
Benachrichtigung in Nachlasssachen	550
Neuinkraftsetzung der Rechtshilfeordnung für Zivilsachen (ZRHO)	556
Bekanntmachungen	
Frauenförderplan nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz (HGIG) für die Personalstellen des nichtrichterlichen Dienstes in der Arbeitsgerichtsbarkeit (Stichtag 1. Februar 2017)	557
Veröffentlichungen des Präsidenten des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main	
Veröffentlichung des Widerrufs der Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 ZPO	574
Veröffentlichungen der Rechtsanwalts- und Notarkammern sowie des Versorgungswerks der Rechtsanwälte im Lande Hessen	
Beschluss der Kammerversammlung der Rechtsanwaltskammer Kassel; hier: Beitragsordnung der Rechtsanwaltskammer Kassel für das Jahr 2018	575
Personalnachrichten	577
Berichtigungen	577
Stellenausschreibungen	584
Berichtigungen	583

VERORDNUNGEN

BERICHTIGUNGEN

Berichtigung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den Laufbahnzweig des Rechtspflegerdienstes im gehobenen Justizdienst (APORpflD)

In § 26 Abs. 2 Satz 2 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den Laufbahnzweig des Rechtspflegerdienstes im gehobenen Justizdienst (APORpflD) vom 27. Juni 2017 (JMBl. S. 488) muss es statt „des Studienabschnitts II“ richtig „des Studienabschnitts III“ heißen.

RUNDERLASSE

Nr. 23 Benachrichtigung in Nachlasssachen. RdErl. d. HMdJ v. 2. 8. 2017 (1433 - II/B 2 - 2017/1225 - I/A) – JMBl. S. 550 –
– Gült.-Verz. Nr. 253 –

RdErl. v. 7.5.2012 (JMBl. S. 211)

I.

Testamentsumschlag und gegenstandslose Verwahrungsnachrichten

1.

- 1.1 Die Notarinnen und Notare, vor denen ein Testament errichtet wird, vermerken auf dem Umschlag, in dem das Testament nach § 34 des Beurkundungsgesetzes vom 28. August 1969 (BGBl. I S. 1513), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. Juni 2017 (BGBl. I S. 1396), zu verschließen ist, die folgenden Angaben:
 - 1.1.1 den Geburtsnamen, die Vornamen und den Familiennamen der Erblasserin oder des Erblassers,
 - 1.1.2 den Geburtstag und den Geburtsort; zusätzlich – soweit nach Befragen möglich – die Postleitzahl des Geburtsortes, die Gemeinde und den Kreis, das für den Geburtsort zuständige Standesamt und die Geburtenregisternummer,
 - 1.1.3 die Art der Verfügung von Todes wegen, das Datum der Urkunde und die Urkundenrollennummer sowie den Namen der Notarin oder des Notars nebst Amtssitz,
 - 1.1.4 das verwahrende Nachlassgericht und die ZTR-Verwahrnummer nach § 3 Absatz 1 Satz 1 und Satz 2 der Testamentsregister-Verordnung vom 11. Juli 2011 (BGBl. I S. 1386), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. Juni 2017 (BGBl. I S. 1396). Satz 1 gilt entsprechend, wenn vor der Notarin oder dem Notar ein Erbvertrag geschlossen wird (§ 2276 BGB), es sei denn, die Vertragsschließenden haben die besondere amtliche Verwahrung ausgeschlossen (§ 34 Abs. 2 des Beurkundungsgesetzes).
- 1.2 Wird ein eigenhändiges Testament in besondere amtliche Verwahrung genommen (§ 2248 BGB), verfährt die Rechtspflegerin oder der Rechtspfleger, gegebenenfalls die Urkundsbeamtin oder der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle entsprechend Nr. 1.1. Die Angabe der Urkundenrollennummer sowie des Namens der Notarin oder des Notars entfällt.
- 1.3 Für den Umschlag soll ein Vordruck nach Anlage 1 verwendet werden. Von der Verwendung des amtlichen Vordrucks in Anlage 1 kann abgesehen werden, wenn ein Umschlag (Format DIN C 5 <162 x 229mm>, Natron 150g/qm) mit dem von der Registerbehörde zur Verfügung gestellten Aufdruck für den Testamentsumschlag dokumentenecht bedruckt wird; Abschnitt IV Satz 3 gilt entsprechend.

- 1.4 Wird ein Erbvertrag zwischen Personen, die nicht Ehegatten oder Lebenspartner sind, in Verwahrung genommen, sind die auf die Ehegatten- oder Lebenspartnereigenschaft hinweisenden Textteile des Vordrucks entsprechend zu ändern. Sofern an einer Verfügung von Todes wegen mehr als zwei Personen als Erblasserinnen oder Erblasser beteiligt sind, ist für die dritte und jede weitere Person ein besonderer Umschlag zu verwenden. Die Umschläge werden mindestens an drei Stellen des unteren Randes durch Heftung oder in anderer Weise dauerhaft miteinander verbunden. Um zu verhüten, dass die Verfügung von Todes wegen hierbei beschädigt wird, sollen die Umschläge vor dem Einlegen der Verfügung zusammengeheftet werden. Die Verfügung von Todes wegen ist in den obersten Umschlag zu legen; dieser ist zu versiegeln. Anstelle der weiteren Umschläge können auch die von der Registerbehörde zur Verfügung gestellten weiteren Aufdrucke für Testamentsumschläge verwendet werden.
- 1.5 Das Verwahrgericht, das ein Testament oder einen Erbvertrag in die besondere amtliche Verwahrung nimmt, ergänzt die Angaben auf dem Umschlag um die Verwahrbuchnummer oder das Geschäftszeichen, wenn es neben der ZTR-Verwahrnummer eigene Verwahrbuchnummern oder Geschäftszeichen verwendet.
- 1.6 Wenn vor Gericht ein Erbvertrag in einem gerichtlichen Vergleich errichtet wird oder sonstige Erklärungen in den gerichtlichen Vergleich aufgenommen werden (§ 127a des Bürgerlichen Gesetzbuches), nach deren Inhalt die Erbfolge geändert wird, nimmt das Gericht für jede Erblasserin und jeden Erblasser einen Ausdruck der Registrierungsbestätigung nach § 3 Abs. 2 Satz 1 der Testamentsregister-Verordnung zu den Akten.

II.

Benachrichtigung des Gerichts oder der Notarin oder des Notars vom Tode der Erblasserin oder des Erblassers

1.

- 1.1 Wäre die Mitteilung über den Sterbefall (§ 42 Abs. 2 der Personenstandsverordnung vom 22. November 2008 <BGBl. I S. 2263>, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Oktober 2015 <BGBl. I S. 1722>), an ein inzwischen aufgehobenes Gericht oder Staatliches Notariat oder an eine namentlich bezeichnete Notarin oder einen namentlich bezeichneten Notar zu senden und ist bekannt, dass diese Dienststelle aufgehoben ist oder die Notarin oder der Notar aus dem Amt geschieden ist, oder kommt die an die Dienststelle oder das Notariat gerichtete Sterbefallnachricht als unzustellbar zurück, so ist sie an das Amtsgericht zu richten, in dessen Bezirk der Sitz der aufgehobenen Dienststelle (Gericht, Staatliches Notariat) oder der Amtssitz der Notarin oder des Notars gelegen war.
- 1.2 Ist das Testamentsverzeichnis vernichtet, sind die Geburtenregister aber erhalten geblieben, ist die Mitteilung über den Sterbefall dem für den letzten Wohnsitz der verstorbenen Person zuständigen Nachlassgericht zu übersenden.

- 1.3 Für die Benachrichtigung soll grundsätzlich ein Vordruck nach Anlage 2 verwendet werden; die persönlichen Daten können auch durch einen auf der Vordruckrückseite abgelichteten Auszug aus dem Sterbeeintrag übermittelt werden. Die Benachrichtigung ist zu unterschreiben und mit dem Dienstsiegel zu versehen. Auf der Verwahrungsnachricht ist der Tag des Abgangs der Mitteilung über den Sterbefall zu vermerken; bei erneuter Absendung einer als unzustellbar zurückgekommenen Nachricht ist der Vermerk zu ändern.
- 1.4 Sofern die Möglichkeit besteht, kann die Hauptkartei für Testamente bei dem Amtsgericht Schöneberg in Berlin die Benachrichtigung im Wege der automatisierten Datenverarbeitung erstellen und per Fernkopie weiterleiten. In diesen Fällen ist die Benachrichtigung mit dem Gerichtssiegel zu versehen; einer Unterschrift bedarf es dann nicht. Die Mitteilung über den Sterbefall wird im Falle der automatisierten Erfassung der Daten vernichtet. Gleiches gilt für die Sterbefallmitteilungen, bei denen sich bei Überprüfung des Datensatzes keine Eintragung ergibt.

2.

- 2.1 Die benachrichtigte Stelle verfährt nach den Vorschriften der §§ 2259, 2300 Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuches und den §§ 348, 350 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit.
- 2.2 Geht bei einem Gericht, das nicht Nachlassgericht ist (beispielsweise bei dem Amtsgericht, bei dem sich eine Verfügung von Todes wegen in besonderer amtlicher Verwahrung oder nach § 349 Abs. 2 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, § 2300 Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuches bei den Nachlassakten eines vorverstorbenen Ehegatten oder Lebenspartners befindet, oder bei dem Gericht, in dessen Akten eine Erklärung enthalten ist, nach deren Inhalt die Erbfolge geändert wird), eine Sterbefallnachricht ein, so benachrichtigt es unverzüglich das Nachlassgericht vom Eingang der Mitteilung über den Sterbefall und vom Vorhandensein einer Verfügung von Todes wegen, sofern die Verfügung von Todes wegen oder die Erklärung, nach deren Inhalt die Erbfolge geändert wird, dem Nachlassgericht nicht sofort übersandt werden kann.
- 2.3 Erhält ein Amtsgericht eine Nachricht nach Nr. 1.1 und werden die in Betracht kommenden Akten der aufgehobenen Dienststelle oder der Notarin oder des Notars nicht von diesem Amtsgericht verwahrt, so leitet es die Nachricht an das aktenverwahrende Gericht oder an diejenige Stelle weiter, bei der die Akten verwahrt werden.

3.

Das Amtsgericht Schöneberg in Berlin gibt in entsprechender Anwendung der Nr. 1 der verwahrenden Stelle von dem Sterbefall Nachricht.

III.

Werden amtliche Vordrucke eingeführt, die eine maschinelle Belegung ermöglichen, so sind diese Vordrucke zu verwenden. Werden Textverarbeitungsgeräte eingesetzt, kann von der Verwendung der amtlichen Vordrucke in den Anlagen 1 und 2 abgesehen werden. Der Inhalt der Benachrichtigungen oder des Umschlags muss in jedem Fall dem Inhalt der durch den Einsatz der Textverarbeitung ersetzten Anlagen 1 und 2 entsprechen.

IV.

1. Der Runderlass vom 7. Mai 2012 (JMBl. S 211) wird aufgehoben.
2. Dieser Runderlass tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft.

Anlage 1

Umschlag für Verfügungen von Todes wegen
(Format DIN C 5, Größe des Aufdrucks 140 x 195 mm)

ZTR-Verwahrnr.:

Verwahrungsbuch-Nr.

Personalien der Erblasserin/des Erblassers	der Ehefrau/Frau, der LPartnerin/des LPartners	des Ehemannes/Mannes, der LPartnerin/des LPartners
Geburtsname	.....	.....
Familienname	.....	.....
Vornamen	.....	.....
Geburtsstag	.....	.....
Geburtsort, Gemeinde, Kreis	.....	.....
Standesamt und Nr.	.....	.....
<p>....., den</p> <p style="text-align: center;">- Amtsgericht -- Notarin/Notar (Unterschrift)</p>		
Gemeinschaftliches <input type="checkbox"/>	Testament <input type="checkbox"/>	Erbvertrag <input type="checkbox"/>
		Urkunde <input type="checkbox"/>
		vom Urk.Rolle-Nr.
der Notarin/ des Notars	In	
Geschäfts-Nr.	Des	
	Gerichts	
Nach Ableben	<input type="checkbox"/> des Ehemannes/Mannes, Lebenspartners	<input type="checkbox"/> der Ehefrau/Frau, Lebenspartnerin
	eröffnet am	und wieder verschlossen.
Ort, Datum	_____ Amtsgerecht (Unterschrift)	_____ Rechtspfleger/in/UdG

Anlage 2

Mitteilung über den Sterbefall gem. II 1.3

Standesamt

Ort, Datum

.....

.....

An

- das Amtsgericht -
- Frau Notarin
- Herrn Notar
- das Notariat

Zu der/dem

- Verfügung von Todes wegen,
- notariellen Urkunde über die Änderung der Erbfolge,
- Urteil/Vergleich,

die/der/das dort unter

- Verwahrungsbuch-Nr. Geschäfts-Nr. verwahrt wird,
- Urk.-Rolle-Nr. Geschäfts-Nr. errichtet ist,

wird mitgeteilt:

Geburtsname	
Familiennamen	
Vornamen	
geboren am	In
letzter Wohnort	In
Standesamt	Sterberegister-Nr.

Das Standesamt

I.

Mit diesem Runderlass wird die bundeseinheitliche Rechtshilfeordnung für Zivilsachen (ZRHO) in der Fassung vom 28. Oktober 2011 (BANz Nr. 38a vom 7. März 2012) für Hessen neu in Kraft gesetzt. Bei dem Länderteil der ZRHO gelten die Länderabschnitte jeweils in der bei Veröffentlichung dieses Runderlasses geltenden Fassung.

Von einem Abdruck der ZRHO wird wegen des Umfangs abgesehen. Es wird auf die Veröffentlichungen im Bundesanzeiger, in der Datenbank IR-Online des Justizministeriums Nordrhein-Westfalen (www.ir-online.nrw.de) und auf der Internetseite des Bundesamts für Justiz sowie auf die amtliche Handausgabe der ZRHO verwiesen.

Die amtliche Handausgabe kann bezogen werden bei dem

Kulturbuch-Verlag,
Sprosserweg 3,
12351 Berlin.

II.

Künftig im Bundesanzeiger oder im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemachte Änderungen oder Neufassungen der ZRHO gelten mit ihrem Inkrafttreten auch in Hessen.

III.

Der Runderlass vom 9. Mai 2012 (JMBl. S. 217) wird aufgehoben.

Dieser Runderlass tritt mit seiner Veröffentlichung in Kraft.

BEKANNTMACHUNGEN

Frauenförderplan nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz (HGIG) für die Personalstellen des nichtrichterlichen Dienstes in der Arbeitsgerichtsbarkeit (Stichtag 1. Februar 2017). Bek. d. HMdJ. v. 30. 6. 2017 (1100/15 - Z/A 2 - 2012/8749 - II/A) – JMBl. S. 557 –

Die Gleichstellungsbeauftragte für den nichtrichterlichen Dienst der Hessischen Landesarbeitsgerichtsbarkeit sowie der Bezirkspersonalrat beim Hessischen Landesarbeitsgericht haben dem Frauenförderplan zugestimmt.

Der Frauenförderplan enthält:

1. Die Personalstellen des nichtrichterlichen Dienstes in der Arbeitsgerichtsbarkeit
 - a) Höherer Dienst
 - b) Gehobener Dienst
 - c) Mittlerer Dienst
 - d) Entgeltgruppen
 - e) Vorbereitungsdienst
 - f) Auszubildende
2. a) Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer sowie zur Aufwertung von Tätigkeiten an überwiegend mit Frauen besetzten Arbeitsplätzen nach § 6 Abs. 2 Nr. 4 HGIG,
 - b) konkrete Maßnahmen der geschlechtergerechten Personalentwicklung nach § 6 Abs. 2 Nr. 5 HGIG,
 - c) sonstige Maßnahmen der Förderung nach §§ 8 - 14 HGIG.

Höherer Dienst

Abschätzung

Dienststelle:		Heissches Landesratgebericht, Frankfurt am Main																		
Personalstellen:		Heiss, LAG, AFDGe Dermstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Offersbach am Main, Wiesbaden																		
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr	Abschätzung freierwählender Stellen						Zielvorgaben			Bericht									
		neue, freie und freie Stellen insgesamt	Stellen, davon an besetzende Stellen	Stellen, davon an besetzende Stellen	Prozentualer Anteil Frauen insgesamt	Zielvorgabe: Stellen, Frauen in %	Zielvorgabe: Stellen, Frauen in %	Anzahl insgesamt	Tatsächlich besetzte Stellen	Anzahl insgesamt	Tatsächlich besetzte Stellen	Anzahl insgesamt	Tatsächlich besetzte Stellen	Zielvorgabe erfüllt						
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U
B 9	02.12 - 01.14					0,00														
2. Abschnitt	02.14 - 01.17					0,00														
3. Abschnitt	02.17 - 01.19					0,00														
B 8	02.12 - 01.14					0,00														
2. Abschnitt	02.14 - 01.17					0,00														
3. Abschnitt	02.17 - 01.19					0,00														
B 7	02.12 - 01.14					0,00														
2. Abschnitt	02.14 - 01.17					0,00														
3. Abschnitt	02.17 - 01.19					0,00														
B 6	02.12 - 01.14					0,00														
2. Abschnitt	02.14 - 01.17					0,00														
3. Abschnitt	02.17 - 01.19					0,00														
B 5	02.12 - 01.14					0,00														
2. Abschnitt	02.14 - 01.17					0,00														
3. Abschnitt	02.17 - 01.19					0,00														
B 4	02.12 - 01.14					0,00														
2. Abschnitt	02.14 - 01.17					0,00														
3. Abschnitt	02.17 - 01.19					0,00														
B 3	02.12 - 01.14					0,00														
2. Abschnitt	02.14 - 01.17					0,00														
3. Abschnitt	02.17 - 01.19					0,00														
B 2	02.12 - 01.14					0,00														
2. Abschnitt	02.14 - 01.17					0,00														
3. Abschnitt	02.17 - 01.19					0,00														
B 1	02.12 - 01.14					0,00														
2. Abschnitt	02.14 - 01.17					0,00														
3. Abschnitt	02.17 - 01.19					0,00														
A 16 Z	02.12 - 01.14					0,00														
2. Abschnitt	02.14 - 01.17					0,00														
3. Abschnitt	02.17 - 01.19					0,00														
A 16	02.12 - 01.14					0,00														
2. Abschnitt	02.14 - 01.17					0,00														
3. Abschnitt	02.17 - 01.19					0,00														
A 15	02.12 - 01.14					0,00														
2. Abschnitt	02.14 - 01.17					100,00														
3. Abschnitt	02.17 - 01.19					100,00														
A 14	02.12 - 01.14					0,00														
2. Abschnitt	02.14 - 01.17					0,00														
3. Abschnitt	02.17 - 01.19					0,00														
B 6	02.12 - 01.14					0,00														
2. Abschnitt	02.14 - 01.17					0,00														
3. Abschnitt	02.17 - 01.19					0,00														
Höherer Dienst insg.	02.12 - 01.14					0,00														
2. Abschnitt	02.14 - 01.17					0,00														
3. Abschnitt	02.17 - 01.19					0,00														

Beförderung* Beförderung ohne Stelleneinsetzung

Erstellt am: 20.02.2017

1) Auf die Angabe einer Zielvorgabe wird verzichtet, da Frauen in diesem Bereich nicht unterrepräsentiert sind.

Gehobener Dienst

Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Landesarbeitsgericht, Frankfurt am Main																					
Personalstellen:		Hess. LAG, AdGe Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Offenbach am Main, Wiesbaden																					
		Bericht																					
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	Zielvorgaben										Bericht											
		neue, freie und freiwerdende Stellen		davon zu besetzende Stellen		Abschätzung freierwerdender Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %		Zielvorgabe: davon Frauen in %		Tatsächlich besetzte Stellen		Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung		Zielvorgabe erfüllt ja/nein							
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U			
		insgesamt	Stellenbesetzung	Beförderung	für Stellenbesetzung	für Beförderung*	Stellenbesetzung	Beförderung	Anzahl insges.	Frauen	Anzahl insges.	Frauen	in %	Männer	in %	Frauen	in %	Männer	in %	Stellenbesetzung	Beförderung		
A13 Z	02.12 - 01.14				0,00	33,33							0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	ja	ja	
2. Abschnitt	02.14 - 01.17				0,00	33,33							0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	ja	ja	
3. Abschnitt	02.17 - 01.19				0,00	45,95							0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	ja	ja	
A13 S	02.12 - 01.14	0			33,33	50,00			50,00				0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	ja	nein	
2. Abschnitt	02.14 - 01.17	0			33,33	50,00			51,00				0	0,00	1	100,00	0	0,00	0	0,00	ja	ja	
3. Abschnitt	02.17 - 01.19	0			0,21	53,56			52,00				0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	ja	nein	
A12	02.12 - 01.14	3			45,00	29,41			29,41				0	0,00	0	0,00	3	33,33	2	66,7	ja	ja	
4) 2. Abschnitt	02.14 - 01.17	3			50,00	46,67							0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00	ja	ja	
1. Abschnitt	02.17 - 01.19	1			53,56	40,74							0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	ja	ja	
A11	02.12 - 01.14	3			36,64	68,42			68,42				0	0,00	0	0,00	3	66,7	1	33,3	ja	nein	
2. Abschnitt	02.14 - 01.17	0			52,94	69,42			69,42				0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00	ja	ja	
3. Abschnitt	02.17 - 01.19	1			54,29	83,33			70,42				0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	ja	nein	
A10	02.12 - 01.14	1			71,43	75,00							0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00	ja	ja	
2. Abschnitt	02.14 - 01.17	3			70,37	62,50							0	0,00	0	0,00	4	100,00	0	0,00	ja	ja	
3. Abschnitt	02.17 - 01.19	2			85,71	37,50							0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	ja	ja	
A9 G.D.	02.12 - 01.14	5			75,00								5	2	40,0	3	60,0	0	0,00	0	0,00	ja	ja
2. Abschnitt	02.14 - 01.17	0			62,50								4	2	50,0	2	50,0	0	0,00	0	0,00	ja	ja
3. Abschnitt	02.17 - 01.19	1			37,50								0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	ja	ja	
Gehobener Dienst insg.	02.12 - 01.14	12	5	7	54,55								5	2	40,0	3	60,0	7	3	42,9	4	57,1	
2. Abschnitt	02.14 - 01.17	3	0	2	56,20								4	2	50,0	2	50,0	7	7	100,0	0	0,00	
3. Abschnitt	02.17 - 01.19	5	1	4	55,77								0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0,00	

Beförderung* Beförderung ohne Stellenbesetzung

Erstellt am: 20.02.2017

- 1) Spalte C: Die weiteren 4 im ersten Abschnitt freien und freiwerdenden Stellen werden hier in die Abschätzung und Stellenbesetzung der BesGr. A 9 übernommen (sh. hierzu auch Fußnote 2 zur BesGr. A 9).
- 2) Spalte D: 7 Stellenbesetzung und 4 beabsichtigte Übernahmen geprüfter Rechtsplögeranwärter
- 3) 2 Stellen durch Stellenhebung (siehe Fußnote 2 Tabellenblatt IstPersonal Gehobener Dienst)
- 4) Spalte I: Auf die Angabe einer Zielvorgabe wird verzichtet, da Frauen in dieser Besoldungsgruppe nicht unterrepräsentiert sind.

Anmerkung zu Spalte I:

Für die Stellenbesetzung in dem Eingangsamt der BesGr. A 9 ist keine Zielvorgabe erforderlich, da der Frauenanteil der gesamten Laufbahn mehr als 50 % beträgt, § 3 Abs. 3 Satz 2 HGl. Für die Beförderung in der BesGr. A 10 ist eine Zielvorgabe entbehrlich, da Frauen in diesem Bereich nicht unterrepräsentiert sind.

Mittlerer Dienst

Ist Personal

Dienststelle: <u>Hessisch-Landratsbezirk, Frankfurt am Main</u>		Personalstellen: <u>Hess. LAG, A-0c Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Olfersbach am Main, Weibheim</u>																																				
Mitarbeiter für den Zeitraum: <u>02.17.-01.19 (Schicht 02.2017)</u>																																						
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monatsjahre	Langzeitbeschäftigte												Teilarbeitsbeschäftigte												Übersicht über den Gesamtstand												Veränderung des Personalstands mit (%)
		Vollzeitbeschäftigte				Langzeitbeschäftigte				Langzeitbeschäftigte				Befristet				Seitens				Übersicht über den Gesamtstand				Veränderung des Personalstands mit (%)												
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE								
3-Abschnitt	2-Abschnitt	1-Abschnitt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
A.10.M.D.		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0								
2-Abschnitt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0							
3-Abschnitt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
A 9 Z		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
2-Abschnitt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
3-Abschnitt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
A 9 S		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
2-Abschnitt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
3-Abschnitt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
A 8		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
2-Abschnitt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
3-Abschnitt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
A 7		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
2-Abschnitt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
3-Abschnitt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
A 6		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
2-Abschnitt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
3-Abschnitt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
A 5 M.D.		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
2-Abschnitt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
3-Abschnitt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
A 5		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
2-Abschnitt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
3-Abschnitt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
Mitarbeiter		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
Dienst insg.		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
2-Abschnitt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
3-Abschnitt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			

mit* = Ohne das Langzeitbeschäftigten
ohne* = Ohne das Langzeitbeschäftigten

Erstellt am: 20.02.2017

0 Die Stelle der Besoldungsgruppe A 9 mit der mehrheitlich der Entgeltgruppe 9 besetzt, der nurmehr das Sachgebiet zugewiesen ist.
2 Zwei Stellen der Besoldungsgruppe A 7 sind vorübergehend mit Besoldigungsgruppe besetzt.

Mittlerer Dienst

Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Landesarbeitsgericht, Frankfurt am Main																				
Personalstellen:		Hess. LAG, AnGe Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Offenbach am Main, Wiesbaden																				
		Bericht																				
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	Abschätzung freierwerdender Stellen						Zielvorgaben						Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung						Zielvorgabe erfüllt		
		neue, freie und freiwerdende Stellen		davon zu besetzende Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %		Zielvorgabe: Frauen in %		Tatsächlich besetzte Stellen		davon Frauen in %		Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung		davon Frauen in %		Anzahl insges.	Stellenbesetzung	Beförderung		
		C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U		
		insgesamt	Stellenbesetzung	Beförderung*	für Stellenbesetzung	für Beförderung	Stellenbesetzung	Beförderung	Anzahl insges.	davon Frauen	davon Männer	davon Frauen	davon Männer	Anzahl insges.	davon Frauen	davon Männer	in %	in %	in %	in %		
A 10.M.D.	02.12.-01.14				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00		
2.Abschnitt	02.14.-01.17				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00		
3.Abschnitt	02.17.-01.19				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00		
A 9.Z	02.12.-01.14	0	0	0	0,00	0,00					0	0	0	0			0,00	0,00	0,00	0,00		
2.Abschnitt	02.14.-01.17	0	0	0	0,00	0,00					0	0	0	0			0,00	0,00	0,00	0,00		
3.Abschnitt	02.17.-01.19	0	0	0	0,00	0,00					0	0	0	0			0,00	0,00	0,00	0,00		
A 9.S	02.12.-01.14	0	0	0	0,00	0,00					0	0	0	0			0,00	0,00	0,00	0,00		
2.Abschnitt	02.14.-01.17	0	0	0	0,00	0,00					0	0	0	0			0,00	0,00	0,00	0,00		
3.Abschnitt	02.17.-01.19	0	0	0	0,00	0,00					0	0	0	0			0,00	0,00	0,00	0,00		
A 8	02.12.-01.14	0	0	0	0,00	0,00					0	0	0	0			0,00	0,00	0,00	0,00		
2.Abschnitt	02.14.-01.17	0	0	0	0,00	0,00					0	0	0	0			0,00	0,00	0,00	0,00		
3.Abschnitt	02.17.-01.19	0	0	0	0,00	0,00					0	0	0	0			0,00	0,00	0,00	0,00		
A 7	02.12.-01.14	0	0	0	0,00	0,00					0	0	0	0			0,00	0,00	0,00	0,00		
2.Abschnitt	02.14.-01.17	0	0	0	0,00	0,00					0	0	0	0			0,00	0,00	0,00	0,00		
3.Abschnitt	02.17.-01.19	0	0	0	0,00	0,00					0	0	0	0			0,00	0,00	0,00	0,00		
A 6	02.12.-01.14				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00		
2.Abschnitt	02.14.-01.17				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00		
3.Abschnitt	02.17.-01.19				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00		
A 5.M.D.	02.12.-01.14				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00		
2.Abschnitt	02.14.-01.17				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00		
3.Abschnitt	02.17.-01.19				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00		
A 5	02.12.-01.14				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00		
2.Abschnitt	02.14.-01.17				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00		
3.Abschnitt	02.17.-01.19				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00		
Mittlerer Dienst insg.	02.12.-01.14	0	0	0	0,00	0,00					0	0	0	0			0,00	0,00	0,00	0,00		
2.Abschnitt	02.14.-01.17	0	0	0	0,00	0,00					0	0	0	0			0,00	0,00	0,00	0,00		
3.Abschnitt	02.17.-01.19	0	0	0	0,00	0,00					0	0	0	0			0,00	0,00	0,00	0,00		

Beförderung* Beförderung ohne Stellenbesetzung

Erstellt am: 20.02.2017

Vorbereitungsdienst

Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Landesarbeitsgericht, Frankfurt am Main																				
Personalstellen:		Abschätzung freierworbener Stellen								Bericht												
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und freiwerdende Stellen		davon zu besetzende Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %		Zielvorgaben		Tatsächlich besetzte Stellen				Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung				Zielvorgabe erfüllt				
		C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U		
		insgesamt	Stellenbesetzung	Beförderung*	Stellenbesetzung	für Stellenbesetzung	für Beförderung*	Stellenbesetzung	Beförderung*	Anzahl insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	Anzahl insges.	Frauen	Männer	in %	Stellenbesetzung	Beförderung	
A	B																					
ANW A13Z	02.12 - 01.14					0,00	0,00					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17					0,00	0,00					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19					0,00	0,00					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ja
ANW A13	02.12 - 01.14					0,00	0,00					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17					0,00	0,00					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19					0,00	0,00					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ja
ANW A12	02.12 - 01.14					0,00	20,00					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17					0,00	50,00					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19					66,67	66,67					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ja
ANW GD	02.12 - 01.14	4	3			20,00	0,00			3	2	66,7	1	33,3	0	0	0	0	0	0	0	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17	3	3			50,00	0,00			3	2	66,7	1	33,3	0	0	0	0	0	0	0	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19	3	3			66,67	66,67			3	2	66,7	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	nein
ANW MD	02.12 - 01.14					0,00	0,00					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17					0,00	0,00					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19					0,00	0,00					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ja
ANW ED	02.12 - 01.14					0,00	0,00					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17					0,00	0,00					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19					0,00	0,00					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ja
Vorbereitungsdienst insg.	02.12 - 01.14	4	3	0		20,00				3	2	66,7	1	33,3	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2.Abschnitt	02.14 - 01.17	3	3	0		50,00				3	2	66,7	1	33,3	0	0	0	0	0	0	0	0,0
3.Abschnitt	02.17 - 01.19	3	3	0		66,67				0	0	0,0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0,0

Beförderung* Beförderung ohne Stellenbesetzung

Erstellt am: 20.02.2017

Anmerkung zu Spalte H:

Da Frauen im Bereich der Rechtsfliegeranwärter unterrepräsentiert sind, beträgt die Zielvorgabe für Stellenbesetzungen 51%.

Entgeltgruppen

Abschätzung

Dienststelle: Hessisches Landesarbeitsgericht, Frankfurt am Main											
Personalstellen: Hess. LAG, ArbGe Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Offenbach am Main, Wiesbaden											
Entgelt-gruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	Abschätzung freierwerdender Stellen			Zielvorgaben	Bericht					
		neue, freie und freiwerdende Stellen	davon zu besetzende Stellen	Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %	Zielvorgabe: davon Frauen in %	Tatsächlich besetzte Stellen					Zielvorgabe erfüllt ja/nein
		insgesamt	Stellenbesetzung	insgesamt	Stellenbesetzung	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Stellenbesetzung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
4	02.12 - 01.14			0,00				0,00	0	0,00	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,00	0	0,00	ja
15 U	02.12 - 01.14			0,00				0,00	0	0,00	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,00	0	0,00	ja
15	02.12 - 01.14			0,00				0,00	0	0,00	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,00	0	0,00	ja
14	02.12 - 01.14			0,00				0,00	0	0,00	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,00	0	0,00	ja
13 U	02.12 - 01.14			0,00				0,00	0	0,00	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,00	0	0,00	ja
13	02.12 - 01.14			0,00				0,00	0	0,00	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,00	0	0,00	ja
12	02.12 - 01.14			0,00				0,00	0	0,00	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,00	0	0,00	ja
11	02.12 - 01.14	0	0	100,00				0,00	0	0,00	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17	0	0	100,00				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19	0	0	100,00				0,00	0	0,00	ja
10	02.12 - 01.14	0	0	100,00				0,00	0	0,00	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17	0	0	100,00				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19	0	0	100,00				0,00	0	0,00	ja
9	02.12 - 01.14	0	0	90,14				0,00	0	0,00	ja
1) 2.Abschnitt	02.14 - 01.17	2	0	90,30				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19	0	0	87,46				0,00	0	0,00	ja
8	02.12 - 01.14	0	0	100,00				0,00	0	0,00	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17	0	0	85,19				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19	1	1	78,95				0,00	0	0,00	ja
7	02.12 - 01.14	0	0	0,00				0,00	0	0,00	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17	0	0	0,00				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19	0	0	0,00				0,00	0	0,00	ja
6	02.12 - 01.14	0	0	94,05				0,00	0	0,00	ja
1) 2.Abschnitt	02.14 - 01.17	1	0	93,19				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19	3	3	95,01				0,00	0	0,00	ja
5	02.12 - 01.14	0	0	70,67				0,00	0	0,00	ja
1) 2.Abschnitt	02.14 - 01.17	1	0	64,00				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19	1	1	50,00				0,00	0	0,00	ja
4	02.12 - 01.14			0,00				0,00	0	0,00	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,00	0	0,00	ja
3	02.12 - 01.14			0,00				0,00	0	0,00	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,00	0	0,00	ja
2 U	02.12 - 01.14			0,00				0,00	0	0,00	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,00	0	0,00	ja
2	02.12 - 01.14			0,00				0,00	0	0,00	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,00	0	0,00	ja
1	02.12 - 01.14			0,00				0,00	0	0,00	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,00	0	0,00	ja
14	02.12 - 01.14			0,00				0,00	0	0,00	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,00	0	0,00	ja
14	02.12 - 01.14			0,00				0,00	0	0,00	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,00	0	0,00	ja
14	02.12 - 01.14			0,00				0,00	0	0,00	ja
2.Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,00	0	0,00	ja
3.Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,00	0	0,00	ja

Dienststelle: Hessisches Landesarbeitsgericht, Frankfurt am Main												
Personalstellen: Hess. LAG, ArbGe Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Offenbach am Main, Wiesbaden												
Entgelt-gruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	Abschätzung freierwerdender Stellen			Zielvorgaben	Bericht					Zielvorgabe erfüllt ja/nein	
		neue, freie und freierwerdende Stellen	davon zu besetzende Stellen	Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %	Zielvorgabe: davon Frauen in %	Tatsächlich besetzte Stellen						
		insgesamt	Stellenbesetzung	insgesamt	Stellenbesetzung	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Stellenbesetzung	
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	
IV4	02.12 - 01.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2. Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3. Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,0	0	0,0	ja	
S4	02.12 - 01.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2. Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3. Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,0	0	0,0	ja	
Ü58I4	02.12 - 01.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2. Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3. Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,0	0	0,0	ja	
Ü58II4	02.12 - 01.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2. Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3. Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,0	0	0,0	ja	
Ü58IV4	02.12 - 01.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2. Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3. Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,0	0	0,0	ja	
Ü58S4	02.12 - 01.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2. Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3. Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,0	0	0,0	ja	
ÜI4	02.12 - 01.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2. Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3. Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,0	0	0,0	ja	
ÜII4	02.12 - 01.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2. Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3. Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,0	0	0,0	ja	
ÜIII4	02.12 - 01.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2. Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3. Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,0	0	0,0	ja	
ÜIV4	02.12 - 01.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2. Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3. Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,0	0	0,0	ja	
ÜS4	02.12 - 01.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2. Abschnitt	02.14 - 01.17			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3. Abschnitt	02.17 - 01.19			0,00				0,0	0	0,0	ja	
Entgelt-grupp. insg.	02.12 - 01.14	0	0	89,02		0	0	0,0	0	0,0		
2. Abschnitt	02.14 - 01.17	4	0	88,47		0	0	0,0	0	0,0		
3. Abschnitt	02.17 - 01.19	5	5	90,44		0	0	0,0	0	0,0		

Erstellt am: 20.02.2017

1) Stellenabbau in Höhe von insgesamt 4 Haushaltsstellen bis zum Jahr 2016 (Konsolidierung im Personalbereich) gemäß Erlass des HMdJIE vom 08.12.2011, daher keine Nachbesetzung

Anmerkung

zu Spalte F: Auf die Angabe einer Zielvorgabe wird verzichtet, da die Frauen innerhalb des Bereiches der Beschäftigten in keiner der Entgeltgruppen unterrepräsentiert sind.

Auszubildende

Ist Personal

Demografie:		Heutiges Lebensstadium:		Erst- oder Zweitfrau:		Erst- oder Zweitmann:		Mutter:		Vater:		Geschwister:		Partner:		Kinder:		Eltern:		Großeltern:		Enkelkinder:		Veränderung des Familiennetzes:													
Personalnummer:		Heute (LAG, AGG, Dammst., Fremder am Min., G-Geb., Gefähr. Gesetz, Oberboden am Min., Wohnbau)		Erst- oder Zweitfrau		Erst- oder Zweitmann		Mutter		Vater		Geschwister		Partner		Kinder		Eltern		Enkelkinder		Veränderung des Familiennetzes															
Mitarbeiter für den Zeitraum:		02.12.-01.10 (Schweig 02/2017)		02.12.-01.10		02.12.-01.10		02.12.-01.10		02.12.-01.10		02.12.-01.10		02.12.-01.10		02.12.-01.10		02.12.-01.10		02.12.-01.10		02.12.-01.10		02.12.-01.10													
Ergebnisgruppen	Zeitraum:	Vollzeitschäftige		Teilzeitschäftige		sonstige Gründe		Bekannt		Unbekannt		Einzelwaise		Doppelwaise		Einzelwaise		Doppelwaise		Einzelwaise		Doppelwaise		Einzelwaise		Doppelwaise											
		Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	AG	AG										
A.	B.	C.	D.	E.	F.	G.	H.	I.	J.	K.	L.	M.	N.	O.	P.	Q.	R.	S.	T.	U.	V.	W.	X.	Y.	Z.	AA.	AB.	AC.	AD.	AE.	AF.	AG.	AH.	AI.	AJ.		
Auszahl. Abschnitt	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14
2. Abschnitt	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	
3. Abschnitt	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	
Auszahl. Abschnitt	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	02.12.-01.14	
2. Abschnitt	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	02.12.-01.17	
3. Abschnitt	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	02.12.-01.19	

mit* = M des Lagerabnehmens
 ohne* = O der/des Lagerabnehmens

Erstellt am: 20.02.2017

Auszubildende

Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Landesarbeitsgericht, Frankfurt am Main															
Personalstellen:		Hess. LAG, ArbGe Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Offenbach am Main, Wiesbaden															
Entgeltgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	Abschätzung freierwerdender Stellen						Zielvorgaben						Bericht			
		neue, freie und freiwerdende Stellen		davon zu besetzende Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %		Zielvorgabe: davon Frauen in %		Tatsächlich besetzte Stellen		Zielvorgabe erfüllt ja/nein					
		insgesamt		Stellenbesetzung		insgesamt		Stellenbesetzung		davon Frauen		davon Männer		in %		in %	
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L						
Ausbild.-Vergüt. 2. Abschnitt	02.12 - 01.14 02.14 - 01.17	7	7	83,33	7	7	5	4	80,0	1	20,0	ja					
3. Abschnitt	02.17 - 01.19	4	4	88,89	4	4	9	8	88,9	1	11,1	ja					
Entgeltgrupp. insg.																	
2. Abschnitt	02.12 - 01.14 02.14 - 01.17	7	7	83,33	7	7	5	4	80,0	1	20,0	ja					
3. Abschnitt	02.17 - 01.19	4	4	88,89	4	4	9	8	88,9	1	11,1	ja					

Erstellt am: 20.02.2017

Anmerkung zu

Spalte F: Eine Zielvorgabe ist nicht erforderlich, da der Frauenanteil bereits mehr als 50% beträgt.

Frauenförderplan für den nichtrichterlichen Dienst der Hessischen Arbeitsgerichtsbarkeit

Maßnahmen nach § 6 Abs. 2 Nr. 4 und Nr. 5 sowie §§ 8 - 14 HGIG

1. Fortbildungsmaßnahmen

1.1. Organisation der Fortbildungsmaßnahmen

Allen Bediensteten ist über den Zugang zum Landesintranet ein Zugriff auf die dort angebotenen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen möglich. Hierüber werden alle Bediensteten regelmäßig informiert. Darüber hinaus erhalten alle Bediensteten das jährliche Programmheft des Hessischen Ministeriums der Justiz zum Schulungs- und Fortbildungsangebot. Bei allen sonstigen angebotenen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen wird darauf geachtet, dass diese unverzüglich an die angesprochenen Zielgruppen weitergeleitet werden. Daneben werden im hiesigen Geschäftsbereich weitere Fortbildungsmaßnahmen eröffnet. Für die Beschäftigten der Serviceeinheiten werden die Tagungen „Angestellte in Service-Einheiten-Grundlehrgang“ und „Angestellte in Service-Einheiten-Aufbaulehrgang“ ausgerichtet. Im Bereich der Beamten des gehobenen Dienstes findet grundsätzlich im 2-Jahres-Rhythmus die „Arbeitstagung der Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter sowie Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der hessischen Arbeitsgerichtsbarkeit“ statt.

1.2. Anteil der Frauen an Fortbildungsmaßnahmen und angebotene Inhalte

Eine statistische Erfassung im Hinblick auf den Anteil der Frauen an Fortbildungsmaßnahmen wird für den hiesigen Geschäftsbereich nicht vorgenommen. Es kann hierzu lediglich die Feststellung getroffen werden, dass der Anteil der Frauen bei solchen Veranstaltungen in etwa dem entspricht, der mit den Frauenanteilen in den Besoldungs- und Vergütungsgruppen vergleichbar ist. Insbesondere im Bereich der Tarifbeschäftigten gibt es ganz überwiegend nur weibliche Beschäftigte.

Die Inhalte der Fortbildungsveranstaltungen sind im Programmheft des Hessischen Ministeriums aufgeführt. Die Inhalte der angebotenen Fortbildungen erstrecken sich ferner auf Fachfortbildungsveranstaltungen, EDV-Fortbildungen, Haushaltswesen sowie auf Schulungen im Rahmen der „Neuen Verwaltungssteuerung“ und des SAP-Systems auf dem Gebiet „Rechnungswesen“ und „Human Resources“.

1.3. Fortbildungsmaßnahmen für weibliche Bedienstete

Den weiblichen Bediensteten stehen alle von verschiedenen Seiten angebotenen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen offen. (Vgl. Ziffer 2 zu angebotenen Veranstaltungen).

1.4. Angebote von Fortbildungsmaßnahmen an aus familiären Gründen beurlaubte Bedienstete, die zur Erhaltung und Anpassung der Qualifikation geeignet sind

Zu allen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen erhalten die sich in Mutterschutz, Elternzeit sowie Sonderurlaub befindlichen Personen das entsprechende Ausschreibungs- und Informationsmaterial und die Gelegenheit, an solchen Veranstaltungen teilzunehmen.

2. Arbeitszeitregelungen, die den Bedürfnissen der Bediensteten nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf Rechnung tragen

Neben der seit Jahren bewährten gleitenden Arbeitszeit, die bereits das Zusammenspiel von Familie und Beruf unterstützt, werden verschiedene Modelle der Teilzeitbeschäftigung in Abhängigkeit zum Dienst- und Tarifrecht sowie behördlichen Belangen befürwortet und bewilligt. Grundsätzlich liegt hier das Augenmerk auf der Ermäßigung der regelmäßigen Wochenarbeitszeit, welche zudem in verschiedenen Varianten turnusmäßig wechselnder Arbeitstage umgesetzt wird. Eine entsprechende Aufzählung ist an dieser Stelle zu umfangreich; die Varianten sind jedoch im System SAP-HR als Arbeitszeitplanregeln abgebildet.

Ebenso wurden Anträge auf Heimarbeit bzw. nunmehr alternierende Telearbeit sowie auf Verlagerung der Kernarbeitszeit im Interesse einer familienfreundlichen Lösung bewilligt. Die Anzahl der auf weibliche Bedienstete entfallenden Anträge zu Teilzeitbeschäftigung und Beurlaubung oder flexible Arbeitszeit zur Betreuung von Kindern oder von aufgrund ärztlichem Zeugnis pflegebedürftigen Angehörigen im Berichtszeitraum unterliegt keiner statistischen Erfassung. Jedoch wurde unter Beachtung des Dienst- und Tarifrechts allen Anträgen entsprochen.

3. Anmerkungen zum personellen Ausgleich bei Teilzeitbeschäftigung, Beurlaubung aus familiären Gründen sowie für Zeiten des Beschäftigungsverbotes nach den Vorschriften des Mutterschutzgesetzes und der Mutterschutzverordnung

Anträgen auf Teilzeitbeschäftigung und Beurlaubung wurde und wird statt gegeben. Hier ist jedoch darauf hinzuweisen, dass für die Zeiten des Beschäftigungsverbotes nach § 6 des Mutterschutzgesetzes und § 6 der Mutterschutzverordnung keine Möglichkeit besteht, einen personellen Ausgleich zu schaffen. Auch ist es in dem Bereich der Beamtinnen und Beamten nicht möglich, bei Teilzeitbeschäftigung eine entsprechende Leerstelle zu Verfügung gestellt zu bekommen.

An dieser Stelle muss ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass es teilweise nicht möglich ist, das Hessische Gleichberechtigungsgesetz (HGIG) umzusetzen, nachdem die Mittel, mit denen für die Zeiten des Beschäftigungsverbotes nach § 6 des Mutterschutzgesetzes ein personeller Ausgleich geschaffen werden konnte, bereits vor Jahren ersatzlos gestrichen wurden.

Zudem ist es auf Grund beamtenrechtlicher Vorschriften nicht möglich, für die Zeit nach § 6 der Mutterschutzverordnung sowie für eine sich daran anschließende Elternzeit einen personellen Ausgleich zu schaffen.

Bei diesen seit geraumer Zeit dargestellten Problemen muss weiterhin dringend Abhilfe geschaffen werden, zumal sich der Anteil von Frauen im Beamtenbereich weiter erhöht hat, was perspektivisch zu einem weiteren Anstieg solcher Ausfallzeiten führt. So müsste im Bereich der Beschäftigten seitens des Haushaltsgesetzgebers wieder die finanzielle Möglichkeit geschaffen werden, ab dem Eintritt in den Mutterschutz einen personellen Ausgleich gemäß § 12 Abs. 3 HGIG sicher zu stellen.

Im Bereich der Beamtinnen und Beamten müssten die beamtenrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um für die Zeiten des Mutterschutzes und einer

sich anschließenden Elternzeit oder eines Sonderurlaubs befristeten Ersatz einstellen zu können. Auch in den Fällen, in denen die Arbeitszeit um mindestens die Hälfte der regelmäßigen Dienstzeit ermäßigt wird, müssten entsprechende Leerstellen zur Verfügung gestellt werden.

4. Entwicklung des Frauenanteils in Gremien

Bei der Besetzung von Gremien wird im Rahmen des Möglichen darauf geachtet, dass mindestens die Hälfte der Mitglieder Frauen sind.

5. Weitere Maßnahmen

5.1. Maßnahmen gegen die Unterrepräsentation

Um der Unterrepräsentanz in betroffenen Bereichen Rechnung zu tragen, wird vor dem Hintergrund von Eignung, Befähigung und sachlicher Leistung sowie im Rahmen des Möglichen darauf geachtet, dass die Geschlechterparität gewahrt bleibt. Darüber hinaus werden – soweit Eignungstests und Vorstellungsgespräche dies erlauben – gerade im Bereich der Rechtspflegeranwärter fast ausschließlich Frauen eingestellt. Jedoch sind hier gesetzliche Vorgaben, wie § 9 SVG, zu beachten.

5.2. Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie zur Aufwertung von Tätigkeiten an überwiegend mit Frauen besetzten Arbeitsplätzen

Im Rahmen der gesetzlichen sowie haushaltsrechtlichen Bedingungen werden die Arbeitsplätze – soweit dies möglich ist – so ausgestattet, dass sie auf dem Stand der Technik sind.

Darüber hinaus wird vermehrt Anträgen auf individuelle Arbeitszeitgestaltung im Rahmen der gesetzlichen und tariflichen sowie dienstlichen Erfordernissen Rechnung getragen.

VERÖFFENTLICHUNGEN DES PRÄSIDENTEN DES OBERLANDESGERICHTS FRANKFURT AM MAIN

Veröffentlichung des Widerrufs der Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 ZPO (318 E - I/3 - 2968/06) – JMBL. S. 574 –

Die Anerkennung als Gütestelle im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 ZPO des Herrn Vorsitzenden Richters a.D. Dr. Rudolf Hartleib in Frankfurt am Main wurde mit Bescheid vom 11. August 2017 - AZ: 318 E - I/3 - 2968/06 – gemäß § 12 Abs. 2 Ziff. 4 Gesetz zur Regelung der außergerichtlichen Streitschlichtung widerrufen.

VERÖFFENTLICHUNGEN DER RECHTSANWALTS- UND NOTARKAMMERN SOWIE DES VERSORGUNGSWERKS DER RECHTSANWÄLTE IM LANDE HESSEN

Beschluss der Kammerversammlung der Rechtsanwaltskammer Kassel vom 21.06.2017; hier: Beitragsordnung der Rechtsanwaltskammer Kassel für das Jahr 2018. – JMBl. S. 575 –

Die Kammerversammlung der Rechtsanwaltskammer Kassel hat am 21.06.2017 folgende

Beitragsregelung für das Jahr 2018

beschlossen:

Beitragsordnung der Rechtsanwaltskammer Kassel

§ 1

- (1) Jedes Mitglied der Rechtsanwaltskammer Kassel zahlt einen Jahresbeitrag, den die Kammerversammlung alljährlich festsetzt.
- (2) Im Jahr 2016 beläuft sich dieser Beitrag auf insgesamt

302,50 €.

Er setzt sich zusammen aus:

- | | |
|--|----------|
| a) Beitrag zur Rechtsanwaltskammer Kassel | 260,00 € |
| b) Beitrag zur Bundesrechtsanwaltskammer | 36,00 € |
| c) Öffentlichkeitsarbeit und Schlichtungsstelle BRAK | 6,50 € |
| d) Besonderes elektronisches Anwaltspostfach (BRAK) | 0,00 € |

Der Jahresbeitrag in Höhe von **302,50 €** ist am 01.02.2018 fällig.

- (3) Geht der Beitrag nicht pünktlich ein, so wird ein Betrag von 10,00 € je Mahnung erhoben. Bleiben Mahnungen erfolglos, so wird der geschuldete Betrag nach § 84 BRAO beigetrieben.

§ 2

Ein Kammermitglied, das keine Rechtsanwaltspraxis ausübt oder von der Kanzlei-pflicht gemäß § 29a BRAO befreit ist, zahlt denselben Beitrag gemäß § 1 Abs. 2.

§ 3

Ein Kammermitglied, das erstmals zur Rechtsanwaltschaft zugelassen wird, zahlt im Zulassungsjahr keinen Kammerbeitrag (§ 1 Abs. 2 a).

§ 4

- (1) Bei neu aufgenommenen Kammermitgliedern beginnt die Beitragspflicht mit dem Monat, der auf die Aufnahme in die Rechtsanwaltskammer folgt. Der anteilige Beitrag (§ 1 Abs. 2 a) wird einen Monat nach Beginn der Beitragspflicht fällig.
- (2) Bei Rechtsbeiständen beginnt die Beitragspflicht mit dem Monat, der auf die Aufnahme in die Rechtsanwaltskammer folgt. Der anteilige Beitrag (§ 1 Abs. 2 a) wird einen Monat nach Beginn der Beitragspflicht fällig.
- (3) Die Beitragspflicht zur Bundesrechtsanwaltskammer (§ 1 Abs. 2 b und 2 c) gilt nur für die Mitglieder, die am 01.01.2017 der Rechtsanwaltskammer Kassel angehören.
- (4) Geht der Gesamtbeitrag nicht pünktlich ein, so findet in den Fällen des § 4 Abs. 1 – 2 der § 1 Abs. 3 Anwendung.
- (5) Die Beitragspflicht endet mit dem Monat, in dem die Mitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer Kassel endet. Zuviel gezahlte Beiträge zur Rechtsanwaltskammer (§ 1 Abs. 2 a) werden zurückerstattet.
- (6) Die gem. § 4 Abs. 1 – 2 gestundeten Beiträge werden bei Beendigung der Mitgliedschaft während des Stundungszeitraumes fällig.

Rechtsanwaltskammer Kassel

Dilcher
Präsident

Die vorstehende Beitragsordnung der Rechtsanwaltskammer Kassel für das Jahr 2018 wird hiermit ausgefertigt.

Kassel, den 12. Juli 2017

Dilcher
Präsident

PERSONALNACHRICHTEN

BERICHTIGUNGEN

Im **JMBl. 08/2017, S. 538** sind Fehler enthalten.

Es muss richtig lauten:

Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Ernannt wurden:

Zur Richterin

am Oberlandesgericht : Richterin am Amtsgericht Dr. Kerstin Budäus;

zum Richter

am Oberlandesgericht : Richter am Amtsgericht Dr. Thomas Kischkel.

PERSONALNACHRICHTEN

Die Personalnachrichten enthalten nur solche Personalveränderungen, mit deren Veröffentlichung sich die oder der Bedienstete einverstanden erklärt hat.

Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Ernannt wurden:

Zur Vorsitzenden Richterin

am Oberlandesgericht : Richterin am Oberlandesgericht Dr. Ruth Römer;

zum Vorsitzenden Richter

am Oberlandesgericht : Richter am Oberlandesgericht Dr. Peter Bub, Hanno Busch, Prof. Dr. Stefan Heilmann und Vorsitzender Richter am Landgericht Dr. Bernhard Seyderhelm.

Landgerichte

Ernannt wurde:

Zum Vizepräsidenten

des Landgerichts : Vorsitzender Richter am Landgericht Dr. Andreas Janisch in Limburg a. d. Lahn.

Ausgeschieden ist:

Ruhestand:

Richterin am Landgericht Sabine Tietje in Frankfurt am Main.

Amtsgerichte

Ernannt wurde:

Zum Direktor
des Amtsgerichts : Richter am Amtsgericht als der ständige Vertreter einer
Direktorin oder eines Direktors Harald Walther in Rüsselsheim.

Ausgeschieden ist:

Ruhestand:

Richter am Amtsgericht Gerhard Gaul in Fürth (Odenwald).

Verwaltungsgerichte

Ernannt wurde:

Zur Amtsärztin : Amtsfrau Verena Vormann in Frankfurt am Main.

Arbeitsgerichte

Ausgeschieden ist:

Ruhestand:

Vorsitzender Richter am Hessischen Landesarbeitsgericht Bruno Wagester in Frankfurt am Main.

Notarinnen und Notare

Zur Notarin/zum Notar wurden bestellt:

Rechtsanwältin Sabine Bleuel mit dem Amtssitz in Hanau, Rechtsanwältin Barbara Thekla Vater mit dem Amtssitz in Kassel; Rechtsanwalt Philipp Joachim Maximilian Heck mit dem Amtssitz in Frankfurt am Main, Rechtsanwalt Dr. Thomas Lang mit dem Amtssitz in Frankfurt am Main, Rechtsanwalt Dr. Harald Lutz Ramminger mit dem Amtssitz in Frankfurt am Main, Rechtsanwalt Dr. Christoph Trautrim mit dem Amtssitz in Frankfurt am Main, Rechtsanwalt Florian Ziegler mit dem Amtssitz in Frankfurt am Main.

Ausgeschieden ist aufgrund des Erreichens der Altersgrenze:

Notar Dr. Ekkehard Moeser, Frankfurt am Main, mit Ablauf des 31.07.2017.

Justizvollzugsbehörden

Ernannt wurden:

Zur Leitenden

Medizinaldirektorin : Medizinaldirektorin Dr. Susanne Kreppner, Frankfurt am Main I;

zur Rektorin : Hauptlehrerin im JVD Christine Holzinger, Wiesbaden;

zum Regierungsoberrat : Regierungsrat Christian Tienes, Weiterstadt;

zur Regierungsrätin : Oberamtsrätin Gabriele Meyfarth, Kassel I;

zum Regierungsrat : Oberamtsrat Hartmut Sonnenberg, Weiterstadt;

zur Oberamtsrätin : Amtsrätin Susanne Adelman-Falkner, Butzbach;

zum Oberamtsrat : Amtsräte Dieter Stolz, Butzbach und Karsten Koudela, Schwalmstadt;

zur Psychologierätin : Diplom-Psychologin Diana Brée, Rockenberg – unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe –;

zum Oberlehrer im JVD: Beschäftigter im Pädagogischen Dienst Jochen Schäfer, Schwalmstadt – unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe –;

zur Amtsrätin : Amtfrauen Helga Bub, Frankfurt am Main IV – Gustav-Radbruch-Haus – und Bärbel Weps-Dannowski, Kassel II – Sozialtherapeutische Anstalt –;

zum Amtsrat : Amtmann Thomas Krienke, Butzbach;

zur Amtfrau : Oberinspektorinnen Silke Costa Lemos, Frankfurt am Main III, Iris Baroth und Anja Heinze, Wiesbaden;

zum Amtmann : Oberinspektoren Wolfgang Dauenhauer, Dieburg, Thomas Geist, Gießen, Willi Kehm, Jugendarresteinrichtung Gelnhausen, Bernd Lemke, Weiterstadt und Dieter Klein, Wiesbaden;

zur Oberinspektorin : Inspektorinnen Nicole Vollerthun, Frankfurt am Main III, Stefanie Lux, Kassel II – Sozialtherapeutische Anstalt –, Kirsten Mengel, Schwalmstadt und Stephanie Korn-Knibernig, Wiesbaden;

zum Oberinspektor : Inspektor Guido Gottschalk, Gießen;

zum Technischen Oberinspektor

: Beschäftigter Ahmet Duman, H.B. Wagnitz-Seminar/Abteilung VCC Süd – unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe –;

zur Inspektorin : Beschäftigte im Sozialdienst Nicole Mehring und Christa Siebert, Kassel I, Sonja Ide, Kassel II – Sozialtherapeutische

- Anstalt – – alle unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe –;
- zum Amtsinspektor im JVD
(mit Amtszulage) : Amtsinspektoren im JVD Ingo Breuning, Butzbach, Peter Neumann, Dieburg, Jürgen Decher, Frankfurt am Main III, Andreas Grausam, Frankfurt am Main IV – Gustav-Radbruch-Haus –, Thomas Weller, Gießen, Jürgen Kircher, Hünfeld, Dieter Günther, Jörg Herbst und Andreas Wickenträger, Kassel I, Uwe Will, Schwalmstadt, Matthias Tafferner, Wiesbaden;
- zur Amtsinspektorin
(mit Amtszulage) : Amtsinspektorinnen Stephanie Nau, H.B. Wagnitz-Seminar/Steuerungsstelle für das betriebliche Arbeitswesen und Daniela Bißwanger, Kassel I;
- zum Betriebsinspektor
(mit Amtszulage) : Betriebsinspektor Jörg Keßler, Kassel II – Sozialtherapeutische Anstalt –;
- zum Pflegevorsteher : Oberpfleger André Marx, Kassel I und Ralf Josef Lisemer, Wiesbaden;
- zur Amtsinspektorin
im JVD : Hauptsekretärinnen im JVD, Stefanie Friedrich, Frankfurt am Main I, Helga Krug, Frankfurt am Main III, Rita Schmitt, Gießen und Katja Leinweber, Hünfeld;
- zum Amtsinspektor
im JVD : Hauptsekretäre im JVD Marco Märke und Florian Prihoda, Butzbach, Armin Mahr, Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –, Mario Dähler, Dieburg, Heiko Mölcher, Frankfurt am Main I, Dirk Haydu, Fulda, Stefan Zänker, Gießen, Ulrich Lückel, Hünfeld, Jens Schmiegel, Jugendarresteinrichtung Gelnhausen, Klaus Barton, Florian Gimbel, Stephan Heinrich, Peter Katzer und Matthias Schmelzer, Kassel I, Horst Heinrich Kramer, Kassel II – Sozialtherapeutische Anstalt –, Mike Krieger und Roland Lichtblau, Rockenberg, Norbert Printz, Armin Schuchhardt und Lars Störmer, Schwalmstadt, Hans Paul Karl, Wiesbaden;
- zur Amtsinspektorin : Hauptsekretärinnen Yvonne Braun, Butzbach, Astrid Balzer und Lydia Seger, H.B. Wagnitz-Seminar/Steuerungsstelle für das betriebliche Arbeitswesen, Ilonka Henrichs, Rockenberg;
- zum Amtsinspektor : Hauptsekretär Ralf Kircher, Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –;
- zum Betriebsinspektor : Hauptwerkmeister Christian Wolf, H.B. Wagnitz-Seminar – Dienstleistungszentrum für den hessischen Justizvollzug –, Norman Riemenschneider, Kassel I und Sandro Lo Giudice, Wiesbaden;

- zur Oberschwester : Abteilungsschwestern Birgit Küllmer, Kassel I und Christina Plumeyer, Wiesbaden;
- zur Hauptsekretärin im JVD : Obersekretärinnen im JVD Sarah Pflieger, Butzbach, Marina Opalka-Serebrianskaia, Frankfurt am Main III, Christine Friedrich, Hünfeld, Ramona Engel und Chantal Lohre, Kassel II – Sozialtherapeutische Anstalt –, Julia Maria Ruppenthal, Weiterstadt;
- zum Hauptsekretär im JVD : Obersekretäre im JVD Marc Döring und Tobias Pötzl, Butzbach, Alexander Benz und Kemal Deniz Özcamca, Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –, Ronny Nötzold, Dieburg, Slawa Harder und Robin Schröder, Frankfurt am Main I, Berthold Franke, Gießen, Nico Auffenberg, Michael Gerhold, Daniel Heisterkamp, Daniel Manz und Marco Otter, Kassel I, Michael Brüggenoite, Kassel II – Sozialtherapeutische Anstalt –, Dirk Laudenbach, Christian Rabich, Andrej Schesler und Christoph Wiegand, Schwalmstadt, Jan Schätzke, Mike Dirk Wenzel und Andreas Zillat, Weiterstadt, Pascal Körner und Andreas Krell, Wiesbaden;
- zur Hauptsekretärin : Obersekretärinnen Daniela Hiegemann, H.B. Wagnitz-Seminar – Dienstleistungszentrum für den hessischen Justizvollzug –, Rebecca Bernhard und Sabrina Michel, Hünfeld;
- zum Hauptsekretär : Obersekretär Markus Röder, Hünfeld;
- zur Hauptwerkmeisterin : Oberwerkmeisterin Susanne Bischoff-Wagner, Kassel I;
- zum Hauptwerkmeister : Oberwerkmeister Thomas Paul Weßel, Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus – und Ralf Mertens, Kassel II – Sozialtherapeutische Anstalt –;
- zur Abteilungsschwester : Stationsschwester Andrea Roth, Weiterstadt;
- zum Abteilungspfleger : Stationspfleger Shemsi Bekolli und Stephan Gerlach, Frankfurt am Main I, Thomas Pilger, Schwalmstadt;
- zur Obersekretärin im JVD : Obersekretäranwärterinnen im JVD Anna Heitzmann, Dieburg, Nadine Horchler, Frankfurt am Main III und Katharina Niesik, Kassel I – sämtlich unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe –;
- zum Obersekretär im JVD : Obersekretäranwärter im JVD Jörg Krämer, Stefan Laupus und Markus Weise, Frankfurt am Main I, Michael Weller Gießen, Michael Heck, Kassel I, Roman Kopczinski, Schwalmstadt, Antonio Lo Giudice, Weiterstadt – sämtlich unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe –;

zur Krankenschwester : Beschäftigte im Krankenpflegedienst Sabine Decker, Schwalmstadt – unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe –;

zur Obersekretär-
anwärterin im JVD : Beschäftigte im JVD Angeliq ue Adam, Frankfurt am Main III, Salina Wächter, Kassel I, Manuela Schäfer, Rockenberg und Alina Will, Schwalmstadt;

Jill Doreen Szypura, Kassel I und Lisa Stöckle, Weiterstadt
– sämtlich unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf –;

zum Obersekretär-
anwärter im JVD : Beschäftigte im JVD Dominik Gonther, Alexander Ludwig und Dominic Rüffieux, Butzbach, Lars Schmitt und Marcel Vogel, Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –, Nils Knerr und Manuel Schober, Dieburg, Destiny Joseph Bazemore, Patrick Heil und Stefan Swatosch, Frankfurt am Main I, Tomas Koperna und Karsten Schneider, Frankfurt am Main III, Nicolas Steitz, Gießen, Florian Grösch, Hünfeld, René Block, Kassel I, Martin Buczek und Felix Klein Kassel II – Sozialtherapeutische Anstalt –, Sebastian Maaß, Dennis Pfannkuch, Florian Stork und Enrico Telcke, Schwalmstadt, Tolga Iren und Tim Steingötter, Weiterstadt, Michael Prinz, Wiesbaden;

Jens Höbeler, Jugendarresteinrichtung Gelnhausen, Stefan Kruck und Daniel Lorenz, Kassel I, Michael Schleer, Kassel II – Sozialtherapeutische Anstalt –, Viktor Kibenko, Schwalmstadt und Christoph Heeke, Weiterstadt
– sämtlich unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf –.

Inspektorinnen Sarah Janine Arend, Frankfurt am Main III und Andrea Luther, Hünfeld, Inspektor Andreas Reinhold Scheible, Weiterstadt, Obersekretärinnen im JVD Katrin Koch, Hünfeld, Marina Wahl, Kassel I und Tina Kleimann, Schwalmstadt, Obersekretäre im JVD Alexander Broy, Markus Dries, Uwe Linhart und Ulrich Plückerbaum, Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –, Christian Hofferberth, Sandro Iozzi, Dennis Junkermann, Thomas Krämer, Yasin Krampe, Stefan Lucke, Tim Niemeyer, Philipp Schönhals, Dimitrios Togrouzidis und Jens Wagner, Frankfurt am Main I, Michael Burggraef, Frankfurt am Main III, Sebastian Hübl, Gießen, Stephan Lieder, Kassel I, Malte Jablonski, Limburg, Sven Baumgarten und Mario Lehmann, Rockenberg, Christian Schäfer, Schwalmstadt, Dirk Stieglitz und Roman Oskar Wamßer, Weiterstadt, Yüksel Coskun und Karsten Schaub, Wiesbaden, Oberwerkmeisterin Susanne Bischoff-Wagner, Kassel I, Krankenschwester Anna Till, Kassel I und Krankenpfleger Nathanael Rumpf, Kassel I wurden in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen.

Versetzt wurden:

Amtmann Mathias Merz v. d. H.B. Wagnitz-Seminar – Abteilung VCC Süd – a. d. JVA Limburg, Beschäftigter im Pädagogischen Dienst Moritz Reber v. d. JVA Kassel I a. d. JVA Kassel II – Sozialtherapeutische Anstalt –; Sekretärinnen Regina Drabuschewski v. d. JVA Butzbach a. d. JVA Frankfurt am Main III und Selina Engel v. d. JVA Butzbach a. d. H.B. Wagnitz-Seminar – Abteilung VCC Süd –.

Ausgeschieden sind:

Ruhestand:

Amtsrat Reinhard Rode, Kassel I, Amtmänner Gerhard Wydra, Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –, Walter Popp, Frankfurt am Main IV – Gustav-Radbruch-Haus – und Klaus Hildebrandt, Kassel I, Amtsinspektoren im JVD Rainer Hähnel, Butzbach, Dieter Lack, Frankfurt am Main I, Egon Adamczyk, Fulda, Thomas Stroh, Gießen, Günter Eberwein, Kassel I, Hans Reinhold Rinker, Rockenberg, Jan Duda, Wiesbaden, Amtsinspektor Reinhard Jensen, Frankfurt am Main IV – Gustav-Radbruch-Haus –, Betriebsinspektor Harald Schwab, Kassel I, Hauptsekretär im JVD Enrico Laubsch, Dieburg, Obersekretär im JVD Thomas Müßle, Weiterstadt.

Aus sonstigen Gründen:

Obersekretäranwärter im JVD Markus Völker, Kassel I.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

BERICHTIGUNGEN

Bei der Stellenausschreibung im JMBl. **Nr. 8/2017, S. 544, Nr. 7.** – Geschäftsleiterin/ Geschäftsleiter bei dem Amtsgericht Idstein –, ist das Anforderungsprofil unvollständig.

Es fehlt unter 4. **Organisatorische Kompetenz**, die Angabe:

- Befähigung zum sachgerechten Personaleinsatz.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um die Stellen für:

Ordentliche Gerichtsbarkeit

1. Eine Richterin oder einen Richter am Oberlandesgericht bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main (R 2).
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Juni 2012 (S. 196 ff., Anlage 1, Ziffer 2.2) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.
2. Eine Richterin oder einen Richter am Oberlandesgericht bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main (R 2).
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Juni 2012 (S. 196 ff., Anlage 1, Ziffer 2.2) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.
3. Eine Richterin oder einen Richter am Oberlandesgericht bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main (R 2).
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Juni 2012 (S. 196 ff., Anlage 1, Ziffer 2.2) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.
4. Eine Richterin oder einen Richter am Oberlandesgericht bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main (R 2).
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Juni 2012 (S. 196 ff., Anlage 1, Ziffer 2.2) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.
5. Eine Vorsitzende Richterin oder einen Vorsitzenden Richter am Landgericht bei dem Landgericht Kassel (R 2).
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Juni 2012 (S. 196 ff., Anlage 1, Ziffer 2.3) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.
6. Die Direktorin oder den Direktor des Amtsgerichts Frankenberg (R 1 mit Amtszulage nach Fußnote 1).
Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Juni 2012 (S. 196 ff., Anlage 1, Ziffer 2.4) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

Verwaltungsgerichtsbarkeit

7. Die Präsidentin oder den Präsidenten
des Verwaltungsgerichts Gießen (R 3).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Juni 2012 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 196 ff., Anlage 1, Ziffer 2.4.) auszurichten.

Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Aufgrund des Frauenförderplans besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils.

Schwerbehinderte Richterinnen und Richter, Beamtinnen und Beamte sowie Angestellte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen zu **Nr. 1 bis Nr. 7** sind binnen **drei Wochen** auf dem **Dienstweg** an das Hessische Ministerium der Justiz in Wiesbaden zu richten.

Eine Beschränkung des Auswahlverfahrens zu Nr. 1 bis Nr. 7 auf eventuelle Versetzungsbewerberinnen und -bewerber bleibt ebenso vorbehalten wie eine an Verwaltungsbelangen orientierte Ermessensentscheidung zwischen mehreren Versetzungsbewerberinnen und -bewerbern.

Herausgeber, Verlag: Hessisches Ministerium der Justiz.
Für den Inhalt verantwortlich: Leitende Ministerialrätin Zubrod, Wiesbaden

ISSN 0022-7064

Redaktion: Herr Lischer (06 11) 32 – 26 92 christopher.lischer@hmdj.hessen.de
Abonnement: Frau Paulmichl (06 11) 32 – 27 28 dagmar.paulmichl@hmdj.hessen.de
Fax: (06 11) 32 – 27 63

Das Blatt erscheint in der Regel monatlich einmal. Jahres-Abonnement-Bestellungen sind an das Hessische Ministerium der Justiz, Luisenstraße 13, 65185 Wiesbaden, zu richten. Der Bezugspreis **für das Jahr 2017** in Höhe von 18,50 € ist **nach Erhalt der gesonderten Rechnung** zu überweisen. Diese beinhaltet die **Bankverbindung** sowie die **unbedingt anzugebende Referenznummer**. Als Einzahlungsabsender ist die jeweilige Zustellungsanschrift zu nennen.

Einzelstücke können bei der Justizvollzugsanstalt Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –, Marienburgstraße 74, 64297 Darmstadt, bestellt werden.

Preis dieser Nummer: 0,61 EURO.

Abonnementkündigungen können nur zum Ende eines Kalenderjahres vorgenommen werden.

Einbanddecken werden von den Justizvollzugsanstalten 64297 Darmstadt und 34121 Kassel preiswert hergestellt.

Druck: Justizvollzugsanstalt Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –

Dieses Produkt wird zu 100 % aus Recycling-Papier hergestellt.